

1705 [September 29.] St. Michael

A

"ZOHLLRECHNUNG¹ DER MUELLISTEINEN IN DER WAELLISMUELLI [ZU BREMGARTEN]"² SOWIE VERZEICHNIS DES "MUELLIGESCHIR[S]"

"Steinmäds der Müllisteinen, so dem Lächenmüller Jacob M ü l l e r von Lengnauw ... durch den Meister Castori [Konrad?] in beywesen des alten Lächenmüller [Jakob W i e d e r k e h r] seint eingemessen worden.

Husmüli

Angebruchte stein

der boden 8 3/4 Zohll

Ein Walthueter läuffer 2 1/4 Zohll

der Läufer 4 "

Ein mellser 1 1/2 "

Wysmüli

Jtem 3 andere unbruchbar

der boden 19 "

der Einte 2 "

der Läufer 4 1/2 "

der andere 1 1/2 "

Röllen

der dritte 1/2 "

der Neüwe boden 18 1/2 "

der Läufer 3 1/4 "

Jtem ein steinene Müllischalen

Weiters ist dem bemelten Lächenmüller an Mülligeschir³ eingelifferet worden[:]

3 Wannen darunder ein abgehende, 1 Viertel kernen mäds, 1/2 Viertel kernen mäds, 1 fierling kernen mäds, 1 Jmi kernen mäds, 2 Glatthämmer, 1 hebysen, 1 Mähllsyb, 1 kernensyb, 1 Rattensyb, 2 beütell darunder der einte verbrochen, 1 runde standen, 1 bschnydtstuoll

Dass auff dato Michaeli 1705 ihme Lächenmüller obiges übergäben undt eingelifferet worden bescheint"

Landschreiber-Statthalter [der Freien Aemter,
Beat Josef Leonz] M e y e n b e r g

1) s. AH 43/9, Punkt 1

2) Die Wälismühle war damals im Besitz von Beat Kaspar Zurlauben.

3) Kommas zwischen den einzelnen Gegenständen sind von der Bearbeitern gesetzt.

Original, von Beat Josef Leonz Meyenberg - AH 43, 62

1700 Oktober 17.

A

"VERDING-ZEDULL [WERKVERTRAG] WAEGEN DES HERRN RITTER LANTTAMANS [BEAT KASPAR ZURLAUBENS] STEINENEN BRUNNEN IM OBERN HOEFFLI¹ ZUE ZUG MIT MEISTER BALLZ KAPPELLER ZUE MAEGENWYLL"

"1. Verspricht ... balltz [Kappeler] ein acht Eggeten Steinenen Brunnen in der breite fünff werckhschue hohll undt in der länge acht schueh hohll an vier stukhen von gueten undt ohnschadhafften Mäggenwyler steinen aus

dem Steinbruch daselbst den Zue brächen, das selbe können abgeführt werden.

2. In der höche undt dickhe, wie andere Brinnen insgemein Zueverfertigen biss auff nechstkünfftige heyllige weynächten dis lauffenten 1700. iahrs, undt allein auff zusetzen, dann des glattausschawens, undt verkyttens er sich nichts annehmen will, ... sonder h. Ritter Lanttamman selbes in seinen kosten machen lassen solle."
3. Sobald Kappeler das Werk vollendet habe, verpflichte sich Zurlauben, ihm dafür 10 Reichstaler zu geben. Als Akontozahlung habe Kappeler bereits "ein Specie-halb daller" empfangen. Im übrigen habe der Steinhauer versprochen, die obgenannten Vertragspunkte genau einzuhalten.

Kanzlei der Freien Aemter im Aargau

- 1) Es handelt sich um einen Teil des Gartens, der zum Wohnhaus von Beat Kaspar Zurlauben in Zug gehörte. Dieser bewohnte den sog. Hof im Dorf.

Original [?], von Beat Josef Leonz Meyenberg, Landschreiber-Statthalter in den Freien Aemtern - AH 43, 63-63a - Blatt 63a^f leer

28

[1709 n. Mai 1.]

A

ABRECHNUNG VON LEHENMUELLER HANS KUHN VON WOHLLEN BEZUEGLICH DER WÄELISMUEHLE¹ UND DER UEBRIGEN LANDSCHREIBEREIGUETER IN BREMGARTEN, BETREFFEND DIE ZEIT VON JOHANN BAPTIST 1707 BIS 1. MAI 1709

Diese Abrechnung betreffe das zweite und dritte Vertragsjahr.

Einnahmen:

Lehenszins, laut Vertrag 3 Viertel Kernen pro Woche, macht bis Johann Baptist 1708 für das zweite Jahr

39 Mütt

Lehenszins für 45 Wochen, von Johann Baptist 1708 bis 1. Mai 1709, "da er vergantet, Undt die Mülli mit Einem anderen Lehenmüller

[Josef M o o s] besetzt worden", an Kernen

33 Mütt 3 Viertel

Schulden vom 1. Jahr [1706-1707]

4 Mütt 2 Viertel 2 Vierling

Total Mühlezins

77 Mütt 1 Viertel 2 Vierling

Ungerechnet betrage dieser laut Preis auf dem Wochenmarkt [von Bremgarten?]

409 Gl.

In den vergangenen drei Jahren habe der Verschleiss an den Mühlesteinen insgesamt 6 Zoll betragen. Dafür müsse Kuhn vergüten

7 Gl. 20 ss